Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Ungesetzlicher Verkauf geistiger Getränke.

Moose Jaw. — Robert McGirr, der Besitzer des American Hotels, River Straße West, war beschuldigt, am 16. März in seiner „Bar" während verbotener Zeit geistige Getränke verkauft zu haben, und wurde deshalb von Polizeirichter Dunn zu $50 und den Kosten verurteilt.

Grossfeuer.

Eyebrow. — Feuer welches am 6. April morgens gegen 3½ Uhr entstand, zerstörte das Postgebäude, einen Juweleladen, ein Drogengeschäft und die Telephonzentrale. Der angerichtete Schaden wird auf ungefähr $20,000 geschätzt, wovon $6000 durch Versicherung gedeckt sind.

Taschendieb abgefaßt?

Moose Jaw. — Robert McCutcheon wurde vor einigen Tagen unter dem Verdachte, sich des Taschendiebstahls schuldig gemacht zu haben, verhaftet und Polizeirichter Dunn vorgeführt.

Läßt gestellte Sicherheit verfallen.

Moose Jaw. — Dudley Fawcett, der kürzlich vom Kriminalpolizisten Townshend verhaftet wurde, weil er Cocain in seinem Besitz hatte, aber gegen Hinterlegung einer Sicherheit von $100 vorläufig auf freien Fuß gesetzt wurde, erschien nicht zu der gegen ihn angesetzten Verhandlung, und der Polizeirichter kündigte daraufhin an, daß er die Sicherheit für verfallen erklären würde, wenn der Angeschuldigte nicht am nächsten Tage aufsuchen würde.

Einsaat im Arcola Distrikt.

Arcola. — Der Farmer A. Hislop hat bereits am 30. März mit der Einsaat begonnen.

Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes.

Saskatoon. — Eine interessante Entscheidung erfolgte in der Berufungsinstanz, die von einem gewissen Lehrer Olson, der angeklagt war, das Züchtigungsrecht überschritten zu haben, angerufen war. In der ersten Instanz hatte der Richter den Angeschuldigten für überführt gehalten und ihn in eine Strafe von $1.00 genommen. Der Richter hatte es jedoch unterlassen, den Urteilsspruch zu Protokoll zu bringen, und der Angeklagte, in der Berufungsinstanz von einem Rechtsanwalt vertreten, behauptete, daß diese Nichtprotokollierung zur Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils führen müsse. Das Berufungsgericht konnte sich jedoch nicht der Ansicht des klugen Verteidigers anschließen und erkannte auf Verwerfung der Berufung.

Einbruch.

Arcola. — Letzte Woche wurde in die Kolonialwarenhandlung von R. L. Clark eingebrochen und den Inhalt der Ladenkasse mit ungefähr $5.00 gestohlen. Durch einen von Frau Parsons gegebenen Alarm wurde der Einbrecher gestört und suchte das Weite, ehe er sich andere Gegenstände angeeignet hatte. Soviel bekannt, hat der Einbrecher bis jetzt nicht festgenommen werden können.

Verwechselt Wasser mit Formalin.

Kincaid. — Der Farmer Markus Blaken, der in der Nähe von Kincaid wohnt, hatte das Unglück, anstatt einen Wasserkrug, aus dem er trinken wollte, einen Krug mit Formalin zu erwischen, aus dem er einen tüchtigen Zug nahm. Blaken verfiel bald darauf in Bewußtlosigkeit und wurde in kritischem Zustand ins Hospital gebracht. Es besteht wenig Hoffnung, den Bedauernswerten am Leben erhalten zu können.

Polizeichef tritt vom Amt zurück.

Saskatoon. — Polizeichef Dunning hat seine Resignation eingereicht welche von der Stadtverwaltung angenommen wurde. Als Nachfolger ist Hilfschef Donald ausersehen.

Neuer Eigentümer.

Saskatoon. — Die „Rat Portage Lumber Co." hat ihre hierselbst befindliche Zweigniederlassung an „Cushing Bros." verkauft, und die Letzteren gedenken, das Unternehmen mit ihrer Fabrik zu verschmelzen. W. B. Nelson, ein Mitbeteiligter und Interessant der „Rat Portage Lumber Co.", welcher sich in der Stadt aufhielt, sagt, daß ein allgemeiner Aufschwung in der Holzindustrie zu erwarten sei, und daß die Firma unter den größeren Anforderungen gerecht zu werden, bereits mit dem Sägen in ihren Mühlen begonnen habe.

Nachricht von Indien.

Margo. — Fräulein K. Mixon von hier erhielt einen Brief von Indien worin die Folgen geschildert werden, welche die „Komogata Maru Affaire" in Indien gezeitigt haben.

Als eine Folge der den Hindus in B. C. verweigerten Landung brach in Ferozepour und Punjaub eine Revolte aus bei welcher ein Polizeiinspektor und verschiedene Leute getötet wurden. Der Anstifter der Revolte war ein gewisser Gurdat Singh und mehrere andere, die von Vancouver seinerzeit zurückgewiesen worden waren. Die Bande beabsichtigte, sich mit Waffen und Munition zu versehen und jeden Europäer niederzumachen. Das Treiben dieser Inder erregte die Aufmerksamkeit eines Polizeisergeanten, der dafür sorgte, daß die Bande festgenommen wurde, bevor größeres Unheil angerichtet werden konnte.

Waffeldude in Feuer.

Moose Jaw. — Drei Feuer in der letzten Hälfte der Osterwoche ließen die Feuerwehrleute nicht die ersehnten Osterfeiertage in Ruhe genießen. Das gefährlichste der Feuer war am Ostersamstag im Waffelhaus an der Hauptstraße ausgebrochen, welches die Kücheneinrichtung fast vollständig zerstörte. Es wird vermutet, daß das Feuer durch einen überheizten Ofen entstanden ist. Der angerichtete Schaden beträgt ungefähr $250. Die beiden anderen Feuer, wovon das eine ein Kamiabrand war, zeigten sich nicht gefährlich, und ein materieller Schaden ist nicht entstanden.

Liberale Versammlung

Shaunavon. — Eine Versammlung der Liberalen von Shaunavon und Umgegend fand am Mittwoch Abend hierselbst unter reger Beteiligung statt. Als besonderer Punkt wurde die Kandidatur von W. J. Green für das Dominion Parlament bekannt gegeben, der sich in dem Wahlkreis Maple Creek aufstellen zu lassen gedenkt. Mr. Green's Kandidatur wurde von den folgenden Herren unterstützt: Geo. Scott, M.P.P. für den Arm River Wahlkreis; S. A. Moore, M.P.P. für den Swift Current Wahlkreis; Hon. Geo. Langley, Minister für Municipale Angelegenheiten der Provinz Saskatchewan; und von dem Vertreter für den Pinto Creek Wahlkreis. Hon. Langley hielt eine interessante Ansprache und berührte unter anderm auch die Spirituosen-Frage und den von der Provinzialregierung von Saskatchewan eingenommenen Standpunkt.

Weizendiebe erhalten drei Monate.

Salvador. — Die im Februar dieses Jahres von Richter Dickson wegen eines Weizendiebstahls aus dem Gehöft eines gewissen Henry Frocklage zur Verantwortung gezogenen Burschen hatten sich diesmal wegen eines ähnlichen Vergehens zu verantworten und der Richter verurteilte jeden der Beteiligten zu drei Monaten Gefängniß. Im Anschluß an die Verhandlung wurde ein anwesender Zeuge namens Wilh. Hill unter der Anklage verhaftet, etwa 70 Buschel Weizen von der Standard Trust Co. gestohlen zu haben. Polizeirichter D. H. Cushmann, der den Angeklagten verhörte, verwies ihn den Geschworenen, und derselbe wurde daraufhin nach Prince Albert ins Untersuchungsgefängnis gebracht.

Halbe Sektion bringt $6,400

Melfort. — Vor etwa 14 Tagen verkaufte die J. R. Long Agentur die aus dem Hodgson Nachlaß herrührende halbe Sektion an J. M. Campbel zum Preise von $6,400.

Der Farmer James Hunter, der ungefähr 2½ Meilen nordwestlich von hier wohnt, hatte das Unglück, von seinem Wagen zu fallen, als die Pferde scheuten, und erlitt eine derartige schwere Verletzung, daß er bewußtlos liegen blieb. Vorübergehende nahmen sich des Bedauernswerten an und sorgten für erste Hilfe. Hunter hat eine tiefe Verletzung am Kopfe davongetragen.

Dr. M. E. Cornell von Prince Albert hat die Absicht, im Hause von L. A. Wright von McLeod Avenue ein Hospital einzurichten, und er wird in der Bedienung desselben von seinem Bruder F. W. Cornell unterstützt werden. Als Krankenpflegerin wird Frau R. Lamp tätig sein, eine bewährte und geschulte „Nurse".

Assaly Bros. eröffneten am Donnerstag den 1. April in Rosetown an der Hauptstraße ein erstklassiges Fleischergeschäft. Die Ladeneinrichtung ist durchweg in Eiche gehalten. Die Ladentische sind mit Marmorplatten versehen und die Schaukästen sind von großen Glasplatten hergestellt. Die Ladentische sind in der Form eines Hufeisens aufgestellt und im Hintergrunde ist ein gewaltiger Eisschrank mit Glasfront aufgestellt. Die Einrichtung dürfte hinter einer solchen in der Großstadt nicht zurückstehen.

Pferdezucht dürfte sich bezahlen.

Saskatoon. — J. S. Dunning, ein bekannter Pferdehändler von hier, spricht seine Ansicht darüber aus, daß die Pferde direkt nach dem europäischen Kriege im Preis kolossal in die Höhe gehen würden. Das Verlangen nach schweren Arbeitspferden in diesem Frühjahr sei bis jetzt größer gewesen als im vergangenen und, aller Voraussicht nach, würden Farmer und Viehhändler die Pferdezucht in diesem und den kommenden Jahren mehr rationell betreiben denn je zuvor. Dunning befürchtet, daß ein großer Teil der Farmer in diesem Jahre nicht in der Lage sein werden, ihre Farmen ordentlich zu bestellen, da durch den Pferdeverbrauch im Kriege eine große Knappheit an guten und starken Farmpferden bestehe. In Voraussicht des großen Pferdehandels und der bereits jetzt schon in Aussicht genommenen großen Lieferungen nach europäischen Märkten nach dem Kriege, hat eine Montrealer Firma bereits Ställe in Frankreich erstanden, von wo aus mit canadischen Pferden gehandelt werden soll.

Saskatooner Studenten kriegsmutig.

Saskatoon. — Am Montag letzter Woche verließen 42 junge Studenten der Universität Saskatoon die Stadt, um sich als Freiwillige dem „University Corps" anzuschließen und in den Kampf zu ziehen. Den Jungens wurde von Tausenden auf ihrem Marsch nach dem Zug Glück und ein „gute Reise" gewünscht.

„Go west, young man!"

Saskatoon. — Daß sich gutes Farmen bezahlt macht, wird durch die Erfolge bewiesen, die die alten Ansiedler im „Bradwell Bezirk" aufzuweisen haben. Der ganze Bezirk, der ungefähr zwei „Townships" umfaßt, war ursprünglich von 160 Heimstätter besiedelt. Von diesen 160 „Pionieren" sind nur 77 verblieben. 17 von den ersten Anfängern hatten aus verschiedenen Ursachen kein Glück und gaben das Farmen auf, 8 gerieten in Zahlungsschwierigkeiten wegen Ankaufs sogenannten „Threshing Outfits" und neun weitere gingen zu Grunde wegen übermäßigen Trinkens, Vernachläßigung der Farmwirtschaft und unvorsichtiger Schuldenmacherei. Von den etwa jetzt noch ansässigen 77 leben alle in guten Verhältnissen, 38 von ihnen haben größere oder kleinere Farmen hinzugekauft und viele von ihnen besitzen ihre eigenen Dreschmaschinen und haben Geld in der Bank.

Feuer beschädigt Schule

Saskatoon. — Die Alexandra Volksschule wurde durch Feuer ziemlich schwer beschädigt und muß für verschiedene Wochen geschlossen gehalten werden. Ueber die Ursache des Feuers ist bis jetzt nichts bekannt.

Ländl. Munizipalität Waldeck Nr. 166.

In der Council-Sitzung am 6. April wurde beschlossen, das bezüglich Vernichtung der Gopher bestehende Nebengesetz vorläufig ohne Aenderung beizubehalten. Sämtliche laufende Munizipalitätssteuern können in diesem Jahre von den Steuerzahlern abgearbeitet werden. Ein Protest der Schuldistrikte Swan Lake und Spring Centre wegen der vorgenommenen Aenderung der Distriktgrenzen wurde abgewiesen. Herr F. Janzen ersuchte das Council, bei der Ernennung eines Administrators für Frau A. H. Friesen und eines Vormundes für deren Kindern behilflich zu sein. Auf Antrag des Reeve Friesen wird bezüglich dieses Ersuchens das Department für munizipale Angelegenheit um Rat gefragt werden.

Herr Harder wird während der nächsten drei Monate wieder als stellvertretender Reeve fungieren. Alle von der Zeit vor 1914 rückständigen Schulsteuern, auch wenn sie nicht kollektiert sind, werden jedem einzelnen Schuldistrikt gutgeschrieben werden. Diese Steuern sollen in derselben Weise wie alle späteren Steuern gehandhabt und von der Munizipalität zusammen mit anderen Zahlungen an die Distrikte gezahlt werden. Dafür sollen alle derartigen Steuern Eigentum der Munizipalität sein. Der Bericht des Bücherrevisors wurde angenommen.

Nachstehende Pfandstallhalter wurden ernannt:

Div. 1. J. G. Dalle auf E. 32-16-10-3.

Div. 2. Joe Shikanny auf N. E. 17-17-11-3 für Tp. 17-11-3; P. Robertson auf N. E. 34-16-11-3 für Tp. 16-11-3.

Div. 3. Dan. Spenst in dem Dorf Waldeck für Div. 3.

Div. 4. John Wall für Tp. 18-10-3. J. J. Toews für Tp. 19-10-3.

Div. 5. H. J. Klaßen auf S. W. 4-19-11-3; Jac. Doell auf N. W. 14-19-11-3.

Div. 6. D. K. Pauls auf N. W. 2-18-12-3; A. F. Harder auf N. W. 25-18-12-3.

Die Aufschlagstener auf dem Nordwest-Viertel 7-16-10-3 wurde aufgehoben. Bezüglich eines Briefes, in welchem um Besteuerung zum Belgischen Fonds ersucht wird, wurde auf Antrag des Councillor Wilson beschlossen, daß die Munizipalität ein derartiges Gesuch in jetziger Zeit nicht in Erwägung ziehen kann.

Die Munizipalität wird sich nicht dem „Municipal Supplies Comitee Regina" anschließen. Falls die Straßenbahn-Kommission sich bereit erklärt, eine Brücke von 16-13-3 zu bauen, will die Munizipalität die Zugänge dazu bauen. Die Munizipalität wird sich in diesem Jahre nicht an dem Straßen-Ebnungs-Wettbewerb beteiligen. Ein Gesuch des Bethania Schuldistrikts Nr. 1626 um Aenderung der Distriktsgrenzen wurde bewilligt.

Auf Antrag des Councillors Wilson wurde beschlossen, eine Straße nördlich von 5-16-11-3 in Läpge von einer Meile zu öffnen. Entschädigung zu garantieren und die Straßenbahn-Kommission zu ersuchen, so schnell als möglich die Vermessungsarbeiten vorzunehmen. Auf Antrag des Councillors Duck wird in diesem Jahr an der Straße nördlich von 16-17-18. Tp. 18, Rge. 10-3 und nördlich von 13-18-11-3 gearbeitet. Der Bericht des landwirtschaftlichen Sekretärs rief allgemeine Genugtuung hervor und wurde angenommen.

Die Munizipalität wird noch 575 Unzen Strychnine-Suphate unter denselben Bedingungen wie im letzten Jahr bestellen.

Auf Antrag des Reeve Friesen wurde beschlossen, daß der „Court of Revision" am 25. Mai tagt.

Manitoba

Kampfhähne werden in Strafe genommen

Winnipeg. — Ferdinand Ardt und Frank Gepf, zwei Ausländer, die in einer Wohnung an Alexander Avenue in Streit geraten waren, wurden vom Polizeirichter zu je $12 Strafe verurteilt. Die Kampfhähne erschienen beide mit verbundenen Köpfen vor Gericht.

Nicht genügend Dienstmädchen.

Winnipeg. — Das Einwanderungsbüro und die Heilsarmee gibt bekannt, daß augenblicklich eine große Nachfrage nach Dienstmädchen besteht, nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Land. Eine Unmenge der offenen Stellen können nicht besetzt werden. Es ist von dem Einwanderungskommissar vorgeschlagen worden, daß man von den sich augenblicklich in England aufhaltenden Flüchtlingen eine Anzahl nach hier befördern sollte, wodurch dem großen Mangel abgeholfen werden würde.

Verbotenes Revolvertragen bringt Gefängnisstrafe

Winnipeg. — Albert Schmidt, ein Deutscher, wurde im Polizeigericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er einen verborgenen Revolver getragen haben soll. Seine Verhaftung erfolgte in einem Hotel, wo er den Revolver in unvorsichtiger Weise produzierte. Es wird behauptet, daß der Verurteilte zuvor drei Monate in Brandon als Kriegsgefangener festgehalten worden ist, und daß es nicht leicht gewesen sein soll, mit ihm dort auszukommen.

Premierminister Scott steigt im Fort Garry Hotel ab.

Winnipeg. — Premierminister Scott von Saskatchewan stieg mit seiner Gattin auf der Reise nach Yorkton, wohin sie sich zur Konvention begaben, im Fort Garry Hotel ab.

Unordentliches Haus

Winnipeg. — Florence Quinn, 723 Seltirk Avenue wohnhaft, wurde am Dienstag vergangener Woche in ihrer Wohnung unter der Anschuldigung, ein unordentliches Haus zu führen, verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt.

Bis auf den letzten Heller

Ueber 30,000 Geldsendungen seit dem Kriege ausbezahlt zuhause.

Spezielle organisierte Service!

Unter unseres Garantie und einem erstklassigen **deutschem Bankinstitut** besorgen wir heute **Auszahlungen** wie folgt:

Mark 100 für $22.00 an jede Adresse, Kronen 100 für $17.00 genau und deutlich geschrieben **franco ins Haus gestellt** in Oesterreich-Ungarn und Deutschland ohne Ertragebühr.

Aufträge erbitten wir raschest an unsere Adresse:

State Commercial & Savingsbank
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.

Einzige große **deutsche Staatsbank für deutsches Geldgeschäft** unter **Staatsaufsicht.**

Zug muß halten, wenn Militär Strecke passiert.

Brandon. — Herbert Bennett, ein C. N. R. Lokomotivführer hat eine Vorladung erhalten, vor dem Polizeigericht zu erscheinen, um sich in einer gegen ihn anhängig gemachten Strafsache zu verteidigen, deren Ausgang ein gewisses Interesse erregt. Der Angeklagte war der Lokomotivführer eines Zuges, der im Begriffe war, den Straßenübergang an der Victoria Avenue zu passieren, als eine Truppenabteilung von etwa 300 Mann des 45 Battaillons die Strecke kreuzte. Der Lokomotivführer weigerte sich, den Zug halten zu lassen, bis die Truppenabteilung die Strecke passiert hatte, und es ist deshalb Anklage gegen ihn auf Grund der Militärgesetze von Captain Whilier erhoben worden.

Vernachläßigung soll Tod herbeigeführt haben.

Gladstone. — Bei der Untersuchung über die Todesursache von Samuel Dulten, eines 89 jährigen Deutschen, hielt die Untersuchungskommission es für erwiesen, daß der Tod durch Vernachläßigung erfolgt und der Sohn des Verstorbenen hierfür verantwortlich zu halten sei. Der Sohn, der seinen Vater in einer bestialischen Art behandelt, und ihn im Stalle auf seiner Farm wie ein Stück Vieh angebunden haben soll, wird in Portage la Prairie zur Verhandlung vor dem Schwurgericht festgehalten. Hoffentlich wird ihm eine gehörige Lektion erteilt werden.

Verkaufte Spirituosen nach Barschluß.

Winnipeg. — Polizeirichter Bonnecastle verurteilte am Dienstag letzter Woche den früheren Eigentümer des „Mariaggi Hotel" und jetzigen Eigentümer des „Congreß" zu $125. Strafe und den Kosten, weil er Spirituosen nach Schluß der gesetzlich festgesetzten Schankzeit verkauft hatte.

Geschäftsübernahme

Wir teilen hiermit dem werten Publikum mit, daß wir das allgemeine Warengeschäft von

Friedgut & Aaron

Bibank Saskatchewan

übernommen haben. Wir werden uns stets bemühen, der werten Kundschaft nur die allerbesten Waren für den möglichst billigsten Preis zu verkaufen.

Wir bezahlen die höchsten Preise für Produkte.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

A. LAVETT

Bibank Saskatchewan

Ein sicheres Wurm-Mittel für Pferde

Absolut harmlos, kann trächtigen Stuten vor dem achten Monat gegeben werden. Hunderte von Tierärzten und Pferdebesitzern teilen uns in ihren Anerkennungsschreiben mit, daß dieses Mittel „Removermixture" Hunderte von Bots und Pin-Würmern von einem einzelnen Pferde entfernten. Dieses Mittel kann ohne Futterwechsel eingegeben werden; auch kann man es bei Fohlen anwenden. Die Kapseln sind garantiert und wohlbekannt als das allerbeste Wurmmittel im Markte. Um die Kapseln leicht einzugeben, liefern wir ein Instrument frei mit Bestellungen für vier Dutzend. $8.00. Hütet Euch vor Nachahmungen. 6 Kapseln $1.25. 12 Kapseln $2.00, portofrei versandt, mit Gebrauchsanweisung.

Farmers Horse Remedy Co.

Dept. B. 592—7. Straße. Milwaukee, Wis.

Dave Hayes, der Inhaber des Maple Leaf Hotels, der unter einer ähnlichen Anklage steht, erzielte eine Vertagung der Verhandlung für eine Woche.

Sollen mit Revolver gedroht haben.

Winnipeg. — Die beiden Burschen Frank und Max Bateman werden sich vor dem Polizeigericht wegen Bedrohens mit einem Revolver zu verantworten haben. Der Vorfall trug sich an einem Sonntag Abend an der Pritchard Avenue gelegentlich eines Streites zu, den sie mit verschiedenen Galiziern hatten. Die Galizier selbst wurden ebenfalls festgenommen und werden sich wegen unordentlichen Betragens auf öffentlicher Straße zu verantworten haben.

Muß Winnipeg verlassen.

Winnipeg. — Die bis vor kurzem in Portage la Prairie wohnhaft gewesene Dora Milstein wurde vom Polizeirichter des Vagabundierens für schuldig befunden und angewiesen, innerhalb von 24 Stunden die Stadt zu verlassen. Nach der Aussage des „Moral Inspektors" Bill Eddie genießt die Angeklagte gerade nicht den besten Ruf, und ungefähr drei Jahre zurück wurde sie bekannt durch den aus dem Industrial Home unternommenen Fluchtversuch, wobei sie aus einem Fenster der Reformabteilung sprang und sich dabei ziemlich verletzte.

Mord und Selbstmord.

Winnipeg. — Der Pole Michael Fox 1142 Manitoba Avenue wohnhaft von dem Gedanken ausgehend, daß seine Frau ihm untreu sei, attakierte sie bei seiner Rückkehr von der Arbeit am Donnerstag letzter Woche mit einem Messer und brachte ihr derartige Verletzungen bei, daß der Tod fast augenblicklich eintrat. Der Täter schnitt sich hierauf selbst die Kehle durch, und auch er muß auf der Stelle tot gewesen sein, da sein Hals bis auf die Wirbelsäule durchschnitten war.

Die Tat wurde von den eigenen zwei Kindern entdeckt, die vor dem Hause gespielt und zum Einnehmen des Abendbrotes sich ins Haus begeben hatten. Das ältere der drei zurückgebliebenen Kinder ist neun, und das jüngste, welches illegitim sein soll, ist nur zwei Monate alt: Fox war 40 Jahre alt und seine Frau etwa 28.

22 Straßenbahnwagen zuviel.

Winnipeg. — Wie verlautet, hat die Straßenbahngesellschaft sich entschlossen, 22 Wagen vorübergehend aus dem Betrieb auszuschalten, da der Verkehr nicht groß genug ist. Die 5 Cents-Omnibusse tuen der Straßenbahn großen Abbruch, da dieselben sich großer Popularität erfreuen.

Nichtregistrierte Ausländer im Nachteil.

Winnipeg. — Die Inhaber von Stellen Vermittlungsbüros sind von zuständiger Seite benachrichtigt worden, daß Ausländer von Nationalitäten, die sich mit Großbritannien im Krieg befinden, wenn sie es unterlassen haben, sich in der vorgeschriebenen Art und Weise zu registrieren, bei Stellengesuchen nicht berücksichtigt werden sollen. Jedem Stellenvermittlungsagenten ist es zur Pflicht gemacht worden, darauf zu sehen, daß Applikanten entweder mit einem Naturalisationspapiere oder aber einer Registrationskarte versehen sind, bevor ihnen eine Stelle angewiesen wird.

Oestliche Provinzen

Zum Tode verurteilt.

Kenora, Ont. — Percy Scott, der angeklagt war, einen gewissen F. Lewis im Township Banhorn, südwestlich von Dryden, im Monat Januar ermordet zu haben, wurde vom Schwurgericht für schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurteilt. Die Hinrichtung des Mörders, falls seine Begnadigung erfolgt, soll am 16. Juni im Gefängnishof zu Kenora stattfinden. Von der Verteidigung des Verurteilten waren Zweifel an der geistigen Zurechnungsfähigkeit des Mörders vorgebracht worden, die aber von den Aerzten für unbegründet gehalten wurden. Der Mörder, der 23 Jahre alt ist, nahm den Urteilsspruch mit augenscheinlicher Gleichgültigkeit entgegen.

Des Diebstahls angeklagt.

Toronto, Ont. — Gegen die Gebrüder McCutcheon, Häuser- und Grundstücksmackler, die kürzlich unter der Anklage, ein Komplott geschmiedet zu haben in der Absicht, eine ganze Anzahl von Leuten um Gelder zu beschwindeln, dem Schwurgericht überwiesen wurden, ist eine weitere Anklage erhoben worden und zwar diesmal werden sie bezichtigt, $600 gestohlen zu haben. Da von den Angeklagten nur D. McCutcheon erschien, wurde der Fall auf eine Woche vertagt.

Zwei Kinder bei Kollision getötet.

Montreal, Que. — Die beiden Kinder Andrien Trembley, 10 Jahre alt, und Albert Gringas, 14 Jahre alt, wurden bei einen Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einen Kolonialwarenwagen, an den sich die beiden Jungens angehängt hatten, getötet. Der erstgenannte Junge blieb auf der Stelle tot liegen, während der andere derartige Verletzungen am Kopf erlitt, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

Aufräumen mit unordentlichen Häusern.

Montreal, Que. — Bürgermeister hat dem Chef des Polizeidepartements Auftrag gegeben, nach Möglichkeit mit den unordentlichen Häusern in Montreal aufzuräumen und die Inhaber solcher Häuser zur Bestrafung heranzuziehen. „Es ist eine schwere Arbeit", meinte der Bürgermeister, „aber wir müssen die Sache mit Nachdruck in die Hand nehmen und der Gesellschaft das Leben sauer zu machen versuchen."

„Und vergiß nicht, Johann, bei dieser Arbeit weiter nichts als

Brandram's B. B. echtes weisses Blei

zu gebrauchen"

Brandram's B. B. echtes weißes Blei ist das einzige weiße Blei, das man mit Sicherheit gebrauchen kann, weil es durch den berühmten Brandram-Prozeß so geätzt ist, daß es in die Holzporen eindringt, und wegen seiner Fejnheit und Geschmeidigkeit viel tiefer als irgend ein anderes Blei eindringt. Man kann sich darauf verlassen, daß es das Holz länger gegen Fäulnis schützt, als irgend ein anderes Blei das durch einen anderen Prozeß hergestellt wird.

Brandram's B. B. echtes weißes Blei ist für über hundert Jahre als das beste Blei erkannt. Wenn das Urteil der Welt, daß Brandram's Blei den anderen weit überlegen ist, für Sie gut genug ist, dann kaufen Sie Brandram's.

Schreiben Sie noch heute um eine Broschüre, oder verlangen Sie eine von Ihrem Händler.

BRANDRAM-HENDERSON LIMITED

Montreal Halifax St. John Toronto Winnipeg

Jüdischer Poet aus dem Leben abberufen.

Montreal, Que. — Eine Privatdepesche von Warschau, Rußland, gibt das Ableben des großen jüdischen Poeten der Jetztzeit, Isaac Geretz, bekannt. Der Verstorbene hat ein Alter von 63 Jahren erreicht.

General Passagieragent stirbt plötzlich.

Montreal, Que. — William Sitt, General Passagieragent der C. P. R. fiel im Büro des Capitain Walsh, plötzlich tot zu Boden. Der so plötzlich Verstorbene schien sich kurz zuvor noch der besten Gesundheit zu erfreuen. Ein Herzschlag hat vermutlich seinem Leben ein jähes Ziel gesetzt.

Immer noch viele Kriegsgefangene in Canada.

Ottawa, Ont. — Aus einer herausgegebenen Statistik ist zu ersehen, daß bis zum 25. Februar 2,294 Kriegsgefangene in den canadischen Konzentrationslagern untergebracht worden sind. Hiervon befanden sich an dem genannten Tage 156 im Konzentrationslager zu Halifax, 196 zu Kingston, 564 in Petawa, 362 in Spirit Lake, Que.; 400 in Kapustensing, Ont., 95 in Lethbridge, 120 in Brandon, 63 in Vernon und 123 in Naaimo, B. C. Die Unterhaltungskosten der Konzentrationslager und die Verpflegung der Gefangenen beliefen sich bis zu dem genannten Tage auf die hübsche Summe von $112,590, worin nicht die für die Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien, der Internierten verausgabte Summe miteingerechnet ist. Diese Summe beträgt $120,396. Die bis zum 25. Februar verhafteten aber wieder freigelassenen Kriegsgefangenen erreichten die ansehnliche Zahl von 35,620, die sich wie folgt verteilten: Oesterreich-Ungarn 27,840, Deutsche 7,410; Türken 370.

Des versuchten Hochverrats schuldig.

Welland, Ont. — Die Geschworenen fanden Antonus Nicoloff von Thorold des versuchten Hochverrats für schuldig. Der Gefangene ging angeblich in eine ihm von der Militärbehörde gestellte Falle, als er versuchte, zwei österreichische Reservisten über die Grenze nach den Vereinigten Staaten zu befördern. Die ursprünglich gegen den Gefangenen erhobene Anklage lautete auf Hochverrat, aber nach dem Ergebnis der Verhandlung hielt es der Vertreter der Staatsanwaltschaft für angebracht, die Anklage zu ändern.

Aufforderung!

Deutsche Farmer sollen sich wegen Auskunft an die deutsche Abteilung der Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung wenden.

Bekanntlich wurde auf der großen Konvention der Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung (Sask. Grain Growers Association) einstimmig ein Beschluß angenommen, wonach alle Mitglieder des Provinzial-Verbandes auch Mitglieder der Getreidebauer-Vereinigung werden dürfen. Durch dieselbe Versammlung wurde auch der geschäftsführende Ausschuß beauftragt, Schritte zu ergreifen, um die Bildung deutscher Zweigvereine zu fördern und eine deutsche Abteilung bei der Zentralverwaltung einzurichten.

Zur Ausführung dieses Beschlusses ist nun der erste Schritt mit der Einrichtung einer deutschen Abteilung getan worden. Zur Leitung dieser Abteilung wurde der in deutschen Kreisen wohlbekannte Herr W. Bielschowsky berufen, der viele Jahre hindurch an dieser Zeitung ein Mitarbeiter gewesen ist.

Zunächst wird die deutsche Abteilung eine Anzahl Druckschriften herausgeben, von denen die ersten jetzt in Vorbereitung sind und in kurzer Zeit zur Versendung gelangen werden. Herr Bielschowsky wird versuchen an jeden Deutschen der Provinz ein Exemplar der ersten Druckschrift zu versenden, sollte jedoch wider Erwarten der eine oder der andere unserer Landsleute kein Exemplar erhalten, so wird er hierdurch gebeten, sich sofort an das Zentral-Büro in Moose Jaw zu wenden. Es genügt, wenn man eine Postkarte schreibt und darauf um Zusendung der deutschen Flugschrift bittet. Die Adresse ist wie folgt: **Sask. Grain Growers Association, German Department, Walter Scott Bldg., Moose Jaw, Sask.** Sofort nach Empfang einer solchen Karte wird ihm alsdann das Gewünschte zugehen.

Von jetzt ab kann auch alle Korrespondenz von unseren Landsleuten, von denen ja erfreulicherweise schon eine ganze Anzahl der Vereinigung angehört, in Deutsch geschrieben werden und wird alsdann auch in Deutsch beantwortet werden.

Sollten schon jetzt irgendwelche Deutsche irgendwelche Auskunft über Zweck und Ziele der Vereinigung wünschen, so wollen sie sich vertrauensvoll an die hier angegebene Adresse wenden und sie werden schnellestens Bescheid erhalten.

Wir bitten unsere Leser von obiger Aufforderung recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, da es für jeden nur von Nutzen sein kann, sich mit dieser Vereinigung, die schon so viel Gutes für die Farmer getan hat, und der es darum zu tun ist, daß sich ihr auch die deutschsprechenden Farmer insgesamt anschließen, bekannt zu machen.

Märkte

Winnipeg Weizen No. 1 Northern 152, Hafer 1 C. W. 63, Flachs 1 C. W. C. 174¾.

Vieh lebend. Schweine. Winnipeg 4.50 bis 7.00, **Calgary** 5.25 bis 7.10, **Stiere, Winnipeg** 6.00 bis 8.25, **Calgary** 5.00 bis 7.00, **Rinder, Winnipeg** 4.50 bis 5.00, **Calgary** 6.00 bis 6.75, **Winnipeg Bullen** 4.00 bis 5.60, **Calgary** 3.50 bis 5.25, **Kühe, Winnipeg** 5.00 bis 6.75, **Calgary** 3.50 bis 4.50, **Kälber, Winnipeg** 5.25 bis 7.00, **Calgary** 5.00 bis 7.00, **Schafe, Winnipeg** 5.00 bis 7.50, **Calgary** 6.00 bis 8.00. **Regina Fleischpreise. Rindfleisch** 12½ bis 25c per Pfund, **Schweinefleisch** 10 bis 16c per Pfund, **Hammelfleisch** 12½ bis 22c, **Lammfleisch** 15 bis 30c **Preise für lebendes Vieh in Regina. Rinder, Stiere usw.** von 5.00 bis 7.00, **Schweine** 6.00 bis 6.50, **Hammel, geschlachtet** 15c bis 16c per Pfund

Butter, Winnipeg 18 bis 30c, **Calgary** 25 bis 35, **Regina** 30c. **Eier, Winnipeg,** 20 bis 22c, **Calgary** 35 bis 40, **Regina, Kasteneier** 17c, **frische** 19c per Dutzend.

Hühner, Winnipeg 12 bis 13c, **Calgary** 14 bis 16c, **Regina** 22, **Enten, Winnipeg** 10 bis 12, **Regina** 17c, **Gänse Winnipeg,** 9 bis 11c, **Regina** 18, **Turkeys, Winnipeg** 12 bis 16c, **Regina** 24.

Gemüse. Kartoffeln, Winnipeg 1.00 bis 1.10, **Regina** 95c, **Möhren, Winnipeg** 50 bis 60c per Sack, **Regina,** 1.75 per Buschel, **Sellerie, Winnipeg** 50 bis 60c per **Dutzend, Regina** 12½c per Pfd, **Zwiebeln, Winnipeg** 50 bis 75c per Sack, **Regina** 2½c per Pfund, **Kraut Regina,** alles 3c, frisches 5c per Pfund. **Salat, Regina** 5c per **Kopf, Turnips, Regina,** 60c per Buschel

Obst. Aepfel, Winnipeg 3.00 bis 5.00 per Faß, **Regina,** 1.50 per Kiste.

Frech.

Kunde: „Sehen Sie mal her, die Knöpfe von dem Anzug sind gleich beim ersten Mal, als ich ihn getragen habe, abgesprungen."

Schneider: „Ja, wahrscheinlich haben Sie sich vor Stolz, daß Sie solch schönen Anzug tragen, so aufgeblüht, daß sämtliche Knöpfe abspringen mußten."